



Mitteilungen

DER LANDARBEITERKAMMER
FÜR SALZBURG

MASCHINENRING ENERGIE

Der Maschinenring Salzburg hat mit der Abteilung Energiemanagement ein neues Tätigkeitsfeld erschlossen

Seite 4

FORSTVERWALTUNG MMM

OFM DI Frank Diehl gab der Landarbeiterkammer Salzburg einen Einblick in einen der größten privaten Forstbetriebe

Seite 6

DIE HOHE JAGD 2023

Nach Jahren der Corona Zwangspause öffnete die Hohe Jagd wieder ihre Pforten. Ein Besucherrekord folgte

Seite 10



Seite 4



Seite 6



Seite 10

Gefördert von:



Bundesministerium
 Nachhaltigkeit und
 Tourismus



Coverfoto: Blick auf den Schafberg vom Wolfgangsee

Landarbeiterkammer aktuell

Grußwort des Präsidenten

Seite 3

Energiemanagement beim Maschinenring

Seite 4

Forstverwaltung Mayr-Melnhof

Seite 6

Reschtsinformation

Seite 8

Kollektivvertragsergebnisse

Seite 9

Die Hohe Jagd 2023

Seite 10

Direktorenwechsel in der LAK Niederösterreich

Seite 11

#DATENSCHUTZHINWEIS

Wir verarbeiten Name, Vorname und Adressdaten, um Ihnen diese Zeitung zu senden (*berechtigtes Interesse*). Wenn Sie die Zeitung nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit (*Widerspruchsrecht*). Ihre Daten erhalten wir auf gesetzlicher Basis von der Sozialversicherung (*Herkunft der Daten*). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.landarbeiterkammer.at/salzburg

#IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft für Salzburg, 5027 Salzburg, Schranngasse 2, Stiege 3, Telefon: (0662) 871 232, Fax: (0662) 8712 32 4, E-Mail: landarbeiterkammer@lak-sbg.at, **Anschrift der Redaktion und Verlagsort:** 5027 Salzburg, Schranngasse 2/3/1, **Verlagspostamt:** 5020 Salzburg, **Layout und Ausarbeitung:** Mag. Armin Üblagger & Lukas Hausleitner

Liebe Mitglieder der Landarbeiterkammer Salzburg



Ich darf im Rahmen des ersten Mitteilungsblattes des neuen Jahres wieder ein paar persönliche Worte an euch richten.

Nach wie vor sehen wir uns mit einer steigenden Inflation und Teuerungskrise konfrontiert. Bereits zu Beginn des Jahres im Jänner fanden die jährlichen Kollektivvertragsverhandlungen für die Land- und Forstwirtschaft in Salzburg statt. Es war uns ein sehr wichtiges Anliegen auf die steigenden Preise zu reagieren und mit einer angemessenen Lohnerhöhung entgegen zu wirken. Mit einer durchschnittlichen Erhöhung der Kollektivvertragslöhne bei 8,5% ist uns das, glaube ich, sehr gut gelungen und wir bedanken uns bei unserem Verhandlungspartner für die gute und konstruktive Verhandlungsführung.

Die langjährigen Krisen der letzten Jahre sowie die Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge führten zuletzt zu Verschiebungen am Arbeitsmarkt. Es herrscht Fachkräftemangel, in allen Branchen suchen Betriebe händeringend nach neuen Mitarbeitern und Konzepten, langjährige Beschäftigte halten zu können. Gespräche über notwendige Reformen des Arbeitsmarktes werden geführt und das ist auch gut so. Das Wichtigste ist hierbei, dass der Wert des Arbeitnehmers wieder im Vordergrund stehen muss und Arbeitsleistung geschätzt wird, sodass es sich auch für jeden Einzelnen auszahlt Arbeiten zu gehen, um daraus seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.

Der Ansatz langjährige Mitarbeiter bis zur Pension und gegebenenfalls darüber hinaus zu halten, ist grundsätzlich begrüßenswert, allerdings ist es insbesondere in Schwerarbeitsberufen teilweise nicht möglich bis zum gesetzlichen Pensionsantrittsalter gesund weiterarbeiten zu können. Aufgrund einer gesetzlichen Änderung ist es für Schwerarbeiter auch nicht mehr möglich Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen, was ein anderes Konzept umso wichtiger macht, nämlich das altersgerechte Arbeiten. Altersgerechtes Arbeiten ist ein Konzept, bei dem sowohl der Betrieb als auch der Arbeitnehmer profitieren, da zum einen die Arbeitskraft erhalten bleibt und auf der anderen Seite auch die körperliche Gesundheit geschont wird.

Es freut mich dieses Jahr besonders, dass die Bundesmeisterschaft der Forstwettkämpfer in Salzburg Station macht. Gemeinsam mit der Landjugend Salzburg dürfen wir diese Veranstaltung ausrichten und somit einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Verbreitung des Berufsbildes Forstfacharbeiter leisten und die wichtige Arbeit wertschätzen, den junge Menschen in diesem Beruf für unseren Wald und unsere Umwelt leisten. Als Austragungsort wird die LFS Tamsweg fungieren, die Vorbereitungen laufen bereits und wir hoffen auf großes Interesse seitens unserer Mitglieder. Da uns die Förderung der Jugend in der Land- und Forstwirtschaft ein großes Anliegen ist, haben wir einen Forstwettkampfverein gegründet, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihr Können im Rahmen der Wettkämpfe unter Beweis zu stellen.

Ich wünsche euch allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr!

Euer,

A handwritten signature in green ink, which appears to read 'König Schram'.



Erneuerbare Energie von Salzburgs Maschinenring

Noch vor wenigen Jahren war Corona das, die Medienlandschaft beherrschende Thema. Öffnet man im Frühjahr 2023 eine Zeitung wird man unweigerlich mit den Themen Krieg, Inflation, steigende Energiekosten und Versorgungsunsicherheit konfrontiert. Während viele Betriebe unter den Auswirkungen der Inflation leiden, versucht der Maschinenring Salzburg aktiv dagegen vorzugehen. Aus diesem Grund wurde Ende des vergangenen Jahres eine völlig neue Betriebsparte geschaffen: Energiemanagement. Hier dreht sich alles um die Themen erneuerbare Energie, Autarkie und Energieoptimierung. Vielleicht klingt es für einige im ersten Moment etwas unlogisch, dass ausgerechnet der Maschinenring seinen Unternehmenshorizont auf die Energieparte ausweitet, doch bei näherer Betrachtung ergibt dies nicht nur einen perfekten Sinn, sondern ermöglicht Synergien für Kundenbetriebe, die bisher noch nicht realisierbar waren. Bereits seit vielen Jahrzehnten konnte der Maschinenring durch seine Tätigkeit in verschiedensten Gebieten, sei es

der Maschinenverleih, Agrar- und Forstdienstleistungen, Garten- und Grünraumpflege aber auch im Bereich Bau- und Bioenergiemanagement ein breit aufgestelltes Knowhow generieren, das wohl konkurrenzlos ist. Logisch also, durch die gezielte Anstellung von ausgebildeten Elektrofachkräften hier noch einen Schritt weiter zu gehen. Aktuell setzt man auf mehrere Spezialisten, die das Kernteam der neugeschaffenen Abteilung bilden, doch gibt es bereits jetzt Pläne weiteres Fachpersonal anzustellen, um der regen Nachfrage gerecht zu werden. Künftig kann vom Maschinenring somit ein Komplettpaket in Sachen Energiemanagement bereitgestellt werden. Neben der Installation von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern hat sich das Team auch auf die Optimierung des Energieverbrauchs insbesondere von Landwirtschaftlichen Betrieben spezialisiert und begleitet Interessierte auf jedem Schritt von der Ideenfindung, über die Planung, Förderungsansuchen bis zur Fertigstellung durch die hauseigenen, zertifizierten Fachkräfte. Für Mitglieder des Maschinenrings

In Seekirchen am Wallersee steht dieser moderne Bau, der dem Maschinenring Flachgau ab sofort als Büro und Lager dient.

Maschinenring Österreich Key Facts:

*gegründet 1961, in Salzburg 1963
(Flachgau und Lungau)*

30.000 ArbeitnehmerInnen

70.000 Mitglieder

80 lokale Maschinenring Vereine

5x in Salzburg



*Maschinenring Salzburg Geschäftsführer Ing. Martin Krispler mit
KAD Mag. Armin Üblagger*

gibt es außerdem Rabatte und für alle LAK-Mitglieder ist die Kombination mit einem zinsfreien LAK-Umweltdarlehen möglich. Zwar hat man sich auf die Errichtung von erneuerbaren Energieanlagen auf land- und forstwirtschaftlichen Betrieben spezialisiert, aber auch Einfamilienhäuser werden von nun an vom Maschinenring in Sachen Nachhaltigkeit und Autarkie auf Vordermann gebracht. Dass das neu erschlossene Tätigkeitsfeld den Zahn der Zeit trifft zeigen auch die Zahlen. Obwohl man erst seit wenigen Monaten aktiv ist, sind bereits über 170 Anfragen beim Maschinenring eingegangen und so ist geplant bereits im Jahr 2023 60-70 Photovoltaikanlagen zu installieren mit einer Gesamtleistung von annähernd einer Megawattstunde. Diese ambitionierten Pläne stellte uns der Landesgeschäftsführer der Salzburger Maschinenringe, Martin Krispler im neu gebauten Flachgauer Büro in Seekirchen vor. Auch bei diesem Projekt wurde bereits ausgesprochen stark auf das Thema Nachhaltigkeit gesetzt. So wurde der dreistöckige Bau in Vollholzbauweise

realisiert und es ist bereits geplant auf dem Dach des Bürogebäudes von den eigenen Experten eine leistungsstarke Photovoltaikanlage installieren zu lassen um die 25 Arbeitsplätze, die hier realisiert wurden und die KFZ-Flotte, die sich mehr und mehr aus Elektrofahrzeugen zusammensetzt mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Lagergebäude erzeugt bereits jetzt nachhaltige Energie. Eröffnet wird der Neubau, an dem auch ein Schaugarten, der ein weiteres Tätigkeitsfeld des Maschinenrings vor Augen führt, im April diesen Jahres.

Wer also zukünftig plant die Energiekrise als Anstoß zur Umstellung auf grüne Energieversorgung des eigenen Betriebs oder Privathauses zu nehmen, sollte auf den Maschinenring als kompetenten Partner in sämtlichen Aspekten nicht vergessen und mit einem zinsfreien LAK-Umweltdarlehen bis 22.500€ für LAK-Mitglieder lassen sich auch ambitionierte Projekte in Zeiten der allgemeinen Teuerung wesentlich einfacher realisieren.



FORST- BETRIEB MAYR- MELNHOF

*In der hauseigenen Metzgerei
werden jährlich rund 30 Tonnen
Wildbret verarbeitet*

Wie schafft man es einen Generationenbetrieb nicht nur unbeschadet durch Jahrzehnte voller verschiedener Herausforderungen zu führen, sondern dabei der Zeit immer einen Schritt voraus zu sein? Dieser Frage sind wir bei der Forstverwaltung Mayr-Melnhof in Grödig auf den Grund gegangen. Die Ursprünge dieses Betriebs liegen im späten 19. Jahrhundert durch den sukzessiven Erwerb von Revieren, Forst- und Grünflächen durch die Familie Mayr-Melnhof, die es auch nach mehr als einem Jahrhundert geschafft hat, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens so lange Zeit zu gewährleisten und somit krisensichere Arbeitsplätze zu schaffen. Sich über die Jahre immer wieder neu zu erfinden, um in der, sich rapide verändernden Geschäftswelt bestehen zu können und sich dennoch der eigenen Tradition und Werte treu zu bleiben, stellte wohl eine der größten Herausforderungen dar. Ursprünglich als Forstbetrieb begonnen, wurden schon bald neue Tätigkeitsfelder erschlossen. Das Schotterwerk in der Antheringer Au, das bis in die 90er Jahre betrieben wurde und Marmor Steinbrüche am Untersberg und in Adnet, die heute verpachtet sind, stellten nur einen Teil dieser dar. Heute hat man sich auf drei äußerst erfolgreiche Tätigkeitsfelder spezialisiert: die Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei und die Immobilienwirtschaft. Aus drei

Forstrevieren, am Untersberg, Haunsberg und in Hennendorf mit insgesamt knapp 4500 Hektar werden jährlich rund 30.000 Festmeter Holz in nachhaltiger wirtschaftsweise geerntet. Neben dem Verkauf wird die Holzernte auch im eigenen Betrieb verwendet. So wird das Schloss



v.l.n.r. LAK-Vizepräsidentin Susanne Brunauer, OFM DI Frank Diehl, KAD Mag. Armin Üblagger, LAK-Kammerrätin Maria Rehr, LAK-Präsident Johann König

Das 2015 gebaute Heizwerk versorgt den gesamten Unternehmensstandort Glanegg mit einer Leistung von 750KW aus den eigenen Hackschnitzeln

Glanegg mit dem Meierhof, in dem sich gut 15 Betriebe angesiedelt haben, mit Hackschnitzeln aus eigener Produktion beheizt und auch für sämtliche Erhaltungsarbeiten, die in einem Jahrhunderte alten Gutshof zwangsläufig anfallen, können die hauseigenen Zimmerer auf den schier endlosen Holzvorrat zurückgreifen. Neben der eigenen Zimmerei wird in Glanegg auch eine Metzgerei betrieben, die sich auf die Verarbeitung von Wildbret spezialisiert hat. Mehr als 30 Tonnen Wild, zum Teil aus den eigenen Jagdrevieren aber auch aus Revieren der Umgebung, werden von Metzgermeister Markus Kurz pro Jahr zu Delikatessen verarbeitet. Hier startet die Verkaufssaison 2023 übrigens im Mai. Neben der Jagd und Forstwirtschaft hat sich vor allem die Immobiliensparte gut entwickelt. Zahlreiche Unternehmen nennen Glanegg mittlerweile ihr Zuhause, das durch die eigene Zimmerei von einem alten Gutshof in einen Vorzeigewirtschaftsstandort, ökologisch nachhaltig beheizt und mit Sonnenstrom versorgt, verwandelt wurde. Größte Herausforderung für den Forstbetrieb Mayr-Melnhof wird, wie für so viele land- und forstwirtschaftlich tätige Unternehmen wohl auch der Klimawandel sein.



Insbesondere Extremwetterereignisse, wie orkanähnliche Stürme, gefährden den Waldbestand und richteten auch in jüngerer Vergangenheit bereits erhebliche Schäden an. So setzt man immer mehr auf einen ökologisch und ökonomisch robusten Mischwald der auch in den zukünftigen Jahrzehnten Klimaherausforderungen trotzen und das weiterhin erfolgreiche wirtschaften sicherstellen kann, erklärt Wirtschaftsführer OFM DI Frank Diehl. Durch die gelungene Integration mehrerer Wirtschaftszweige ineinander, die sich gegenseitig ergänzen und Synergien schaffen, steht der Forstverwaltung von Salzburgs Landesjägermeister Maximilian Mayr-Melnhof wohl nichts anderes als eine erfolgreiche Zukunft bevor.



Jagdschulung

Zum Thema? - **Auffrischkurs Wildbret-hygiene**

Für wen? - **Alle interessierten LAK-Mitglieder**

Wann? - **26. April 2023 um 09:00 Uhr**

Wo? - **Jagdzentrum Stegenwald, Schulungsraum**

Am Nachmittag findet für alle Salzburger Berufsjäger der Berufsjägertag statt.

Dienstverhinderung im Arbeitsverhältnis

Unter Dienstverhinderung versteht man die Hinderung des Arbeitnehmers seiner arbeitsvertraglich geschuldeten Arbeitsverpflichtung nachzukommen. Der bekannteste und in der Praxis häufigste Fall ist der Krankenstand. Es können jedoch auch andere wichtige Gründe ein Fernbleiben vom Dienst rechtfertigen, wie zum Beispiel Elementarereignisse oder Betreuungspflichten. Um den Arbeitnehmer in so einem Fall vor einem Einkommensverlust zu schützen, normiert das Gesetz die sog. Entgeltfortzahlungspflicht des Arbeitgebers für einen bestimmten Zeitraum, sofern den Arbeitnehmer an der Dienstverhinderung kein Verschulden trifft, er diese also nicht selbst vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Nur dann behält der Arbeitnehmer seinen Anspruch auf das Entgelt, das ihm gebührt hätte, wenn er ordnungsgemäß zur Arbeit erschienen wäre (Ausfallprinzip). Der Anspruch auf Entgeltfortzahlung ist auf das jeweilige Arbeitsjahr beschränkt. Sollten die Fristen in einem Jahr zur Gänze ausgeschöpft worden sein, so steht ein voller Anspruch erst wieder im neuen Arbeitsjahr zu. Bei längeren Krankenständen in einem Arbeitsjahr, die über das bestehende Maß an Entgeltfortzahlung hinausgehen, springt die Gebietskrankenkasse mit Krankengeld und Sonderkrankengeld ein. Der Arbeitnehmer ist verpflichtet dem Arbeitgeber unverzüglich von seinem Fernbleiben von der Arbeit zu verständigen und hat dem Arbeitgeber, im

Fall von Krankenstand, auf dessen Verlangen eine ärztliche Bestätigung über Beginn, voraussichtliche Dauer und Ursache der Arbeitsunfähigkeit vorzulegen. Diese Verpflichtung trifft den Arbeitnehmer tatsächlich nur auf Verlangen des Arbeitgebers. Es gibt also keine gesetzliche Verpflichtung, wie oftmals angenommen, ab dem dritten Tag Krankenstand von sich aus eine ärztliche Krankmeldung vorzulegen. Sollte man diesem Ansuchen nicht rechtzeitig nachkommen, so verliert der Arbeitnehmer seinen Anspruch auf Entgeltfortzahlung. Oftmals fälschlicherweise als ‚Pflegeurlaub‘ bezeichnet ist die sog. Dienstverhinderung aus sonstigen wichtigen Gründen, die in § 28 Landarbeitsgesetz geregelt ist. Dazu zählen insbesondere eine schwere Erkrankung oder Todesfall von nahen Angehörigen, die notwendige Betreuung eines Kindes bis zum 12. Lebensjahr, die eigene Hochzeit oder die Hochzeit der eigenen Kinder sowie die Niederkunft der Gattin. Die Aufzählung enthält im Gesetz noch weitere Punkte, die in jedem Fall als wichtiger Verhinderungsgrund gelten. Sie ist allerdings nicht abschließend, sodass im Einzelfall entschieden werden muss, ob ein Ereignis als wichtiger Grund im Sinne des Gesetzes gilt. In einem solchen Fall steht dem Arbeitnehmer ein zusätzlicher Anspruch auf Fortzahlung des Entgelts bis zu einer Woche pro Anlassfall zu.

ForstwettkämpferInnen gesucht



Für die kommende Bundesmeisterschaft Forst im Lungau sucht die LAK Salzburg noch begeisterte WettkämpferInnen.

Besteht Interesse? Gib uns Bescheid unter:

landarbeiterkammer@lak-sbg.at

oder

0662 871 232 0

Ergebnisse der Kollektivvertragsverhandlungen

Die Inflation ist ein ständiger Begleiter unseres Wirtschaftssystems. In den vergangenen Jahren hielt sich diese einigermaßen im Rahmen, mit dem Ukrainekrieg als Katalysator ist sie jedoch in jüngerer Vergangenheit sprunghaft angestiegen. Diese Teuerungen schlagen sich in fast allen Bereichen des täglichen Lebens nieder, man denke nur an den letzten Besuch an der Zapfsäule. Aus diesem Grund haben sich die Vertreter der Salzburger Landarbeiterkammer sowie der Gewerkschaft PRO-GE auch in diesem Jahr wieder besonders stark für die Interessen der Dienstnehmerseite eingesetzt und konnten in den Kollektivvertragsverhandlungen bereits Erfolge in Sachen Lohnerhöhungen feiern. "Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft haben über den gesamten

Zeitraum der Pandemie hinweg unter erschwerten Bedingungen ihre Leistungen erbracht und tragen weiterhin zur regionalen Lebensmittelversorgung und Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur bei.

Es war uns ein äußerst wichtiges Anliegen, dass die Wertschätzung, die unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für ihre Leistungen verdienen, sich im Ergebnis der heurigen Kollektivvertragsverhandlungen niederschlägt.

"Es freut mich, dass wir eine für beide Seiten vertretbare Lösung gefunden haben. Ich bedanke mich bei allen Verhandlungspartnern für die konstruktive Zusammenarbeit und wünsche ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2023!", resümiert Präsident König die diesjährigen Verhandlungen.

Die Verhandlungsergebnisse im Überblick

Gärtner KV

Erhöhung der Lohngruppen I und III um 8,50%

Erhöhung der Lohngruppe II (Facharbeiter) um 8,7%

Erhöhung der Lehrlingseinkommen um 19,24% im ersten Lehrjahr, 25,01% im zweiten Lehrjahr, 16,01% im dritten Lehrjahr

Maschinenring KV

Erhöhung der KV-Löhne um 8,2%

Erstmalige Aufrechterhaltung bestehender Überzahlungen (befristet bis 31.12.2023)

Land- und Forstwirtschaftlicher KV

Erhöhung der KV-Löhne, Lehrlingseinkommen und Schmutzzulagen um 8,2%

Aufrechterhaltung bestehender Überzahlungen (befristet bis 31.12.2023)

Käsereien KV

Erhöhung der kollektivvertraglichen Löhne um 7,4%

Erhöhung der Lehrlingseinkommen um 8%



Alle aktuell gültigen KV's finden Sie unter: www.lak-salzburg.at/Recht/Kollektivvertraege oder durch Scan des QR-Codes

DIE HOHE JAGD 2023

Nach mehreren Jahren Pause war es Mitte Februar wieder so weit, die Hohe Jagd und Fischerei, das Maß aller Dinge in Sachen Jagdmesse öffnete ihre Pforten einem wahrhaftigen Besucheransturm. Fast 45.000 Besucher fanden sich in den Hallen am Salzburger Messegelände ein, Rekordzahlen für die Hohe Jagd. Als gesetzliche Interessenvertretung für die heimischen Berufsjäger durften somit auch Vertreter der LAK Salzburg nicht fehlen und konnten sich bei den 430 Ausstellern nicht nur selbst über die neuesten Trends informieren, sondern selbst auch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Am Stand der Salzburger Jägerschaft und der Berufsjäger konnte man sich von LAK-Präsident König und KAD Mag. Üblagger nicht nur rechtlich beraten lassen, auch mit Fragen zur Ausbildung zum Berufsjäger ist man bei der LAK Salzburg an der richtigen Stelle. Die Berufsjägerlehre, die sich nicht ausschließlich nur auf jagdliche Aspekte konzentriert, sondern auch ein vertieftes forstliches Fachwissen vermittelt soll noch in heuer bundesweit vereinheitlicht werden und erfreut sich großer Beliebtheit in der jüngeren Generation. Die LAK möchte zur gelungenen Veranstaltung gratulieren und freut sich schon auf die Hohe Jagd und Fischerei 2024.



LAK-Präsident Johann König und KAD Mag. Armin Üblagger waren am Stand der Salzburger Jägerschaft für die Anliegen der Messebesucher zur Stelle.



LAK SALZBURG NEWSLETTER

Für alle, die nicht auf die Printausgabe der LAK Mitteilungen warten wollen, besteht ab sofort die Möglichkeit sich für unseren E-Mail Newsletter auf unserer Website www.lak-salzburg.at oder per E-Mail unter landarbeiterkammer@lak-sbg.at anzumelden.



Direktorenwechsel in der LAK Niederösterreich

Seit September 2002 war Mag. Walter Medosch als Kammeramtsdirektor in leitender Funktion bei der NÖ Landarbeiterkammer tätig. Der gebürtige Marchfelder kam bereits 1984 als Jurist zur NÖ LAK und stieg 2002 vom Leiter der Rechtsabteilung zum Kammeramtsdirektor auf. „Ich habe mich in all den Jahren stets gerne und mit voller Kraft für die Interessen der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt“, betonte Medosch, der ab 1. März 2023 seinen Ruhestand genießen kann.

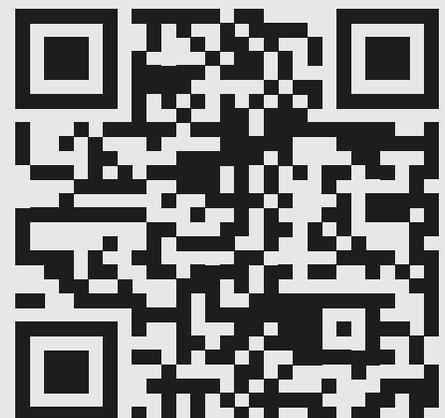
„Walter Medosch hat eine Ära geprägt und über zwei Jahrzehnte äußerst erfolgreich die Geschicke der Landarbeiterkammer mitbestimmt. Ihm gebührt ein großes Dankeschön für seine exzellente Arbeit“, fand NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter lobende Worte für den scheidenden Direktor.

Mit 1. März 2023 folgt Medosch seine bisherige Stellvertreterin Mag. Bianca Pörner MA. Die 45-Jährige stammt aus dem Mostviertel, hat eine juristische sowie eine Management-Ausbildung und wechselte im Jahr 2021 vom Amt der NÖ Landesregierung zur NÖ LAK. „Ich freue mich auf meine Aufgabe und werde gemeinsam mit unseren Funktionären und meinem Mitarbeiterteam mein Bestes geben, um unsere Mitglieder bestmöglich zu unterstützen und damit einhergehend die NÖ LAK erfolgreich in die Zukunft zu führen“, so Pörner.

„Mit Bianca Pörner als neue Direktorin sind wir stolz, eine tatkräftige und berufserfahrene Frau an der Spitze des Kammeramts zu haben. Damit übernehmen wir in Niederösterreich eine Vorreiterrolle, zum ersten Mal in der Geschichte steht österreichweit eine Frau an der Spitze der Direktion einer Landarbeiterkammer“, so Freistetter abschließend.

Immer up to date

Wer keine aktuelle Meldung und Rechtsinformationen mehr verpassen will, besucht die LAK Salzburg am besten auch Online.



Die neuesten Meldungen immer sofort auf Abruf finden Sie unter www.lak-salzburg.at/aktuelles oder einfach durch Scan des QR-Codes

Kammeramt



Kammeramtsdirektor
Mag. Armin Üblagger
a.ueblagger@lak-sbg.at
0662 871 232 - 11



Buchhaltung - Sekretariat
Maria Schwaighofer
m.schwaighofer@lak-sbg.at
0662 871 232 - 12



Kammersekretär
Herbert Unterkofler
h.unterkofler@lak-sbg.at
0662 871 232 - 13



Öffentlichkeitsarbeit
Lukas Hausleitner
l.hausleitner@lak-sbg.at
0662 871 232 - 16

P.b.b.

KOSTENLOS

Zulassungsnummer
GZ 02 Z 031847 M

Kontakt

Landarbeiterkammer für Salzburg
Schrannengasse 2/3/1
5027 Salzburg - Postfach 11

Tel.: 0662 871 232 – 0
Mail: landarbeiterkammer@lak-sbg.at

DVR 0770639, Wenn unzustellbar zurück an:

Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- & Forstwirtschaft,
5027 Salzburg, Schrannengasse 2/III/1 - Postfach 11
Verlagspostamt 5020 Salzburg - Erscheinungsort Salzburg